

VI. Frankreich.

8. Januar. (Paris.) An Stelle Spbetons (vgl. 1904 S. 251) wird der nationalistische Admiral Biensims gewählt. Da er ein Gegner Pelléans ist, gilt die Wahl als eine schwere Niederlage der Regierung.

9. Januar. (Paris.) Die Kommission zur Untersuchung der Gullfrage (1904 S. 232) konstituiert sich und wählt Admiral Journer zum Präsidenten.

10. Januar. Die Kammer wählt an Stelle des Regierungskandidaten Brisson den Kandidaten der Opposition Doumer mit 265 gegen 240 Stimmen zum Präsidenten. Die Opposition erwartet daher den baldigen Sturz des Kabinetts.

14. Januar. (Kammer.) In einer Besprechung der allgemeinen Politik wird die Regierung wegen der Angeberei im Heere heftig angegriffen. Eine Tagesordnung zu ihren Gunsten wird mit 289 gegen 279 Stimmen angenommen. Wegen dieser geringen Mehrheit tritt das Kabinett zurück.

24. Januar. Folgendes Kabinett wird gebildet.

Roubier Vorsitz und Finanzen, Chaumié Justiz, Delcassé Aeußeres, Etienne Laneres, Bertheaux Krieg, Thomson Marine, Clémentel Kolonien, Gauthier Öffentliche Arbeiten, Dieudonné-Martin Unterricht, Dubief Handel, Ruau Aderbau.

27. Januar. (Kammer.) Ministerpräsident Roubier legt sein Programm vor.

In der Erklärung heißt es: Das Ministerium stellt sich eine doppelte Aufgabe, nämlich: die Gemüter zu beruhigen und Eintrecht unter den Republikanern zu schaffen, und zweitens, so schnell wie möglich die Reformen durchzuführen, deren dringende Notwendigkeit die Kammer mit imposanter Mehrheit proklamiert hat. Zunächst muß jede Zweideutigkeit beseitigt werden. Die Regierung befragt und mißbilligt auf das energichste